



Wie Sie helfen können

Damit unsere Ziele umgesetzt werden können, ist die Stiftung auf Ihre Hilfe zur Unterstützung angewiesen. Wenn Sie uns bei unserer Arbeit unterstützen möchten, haben Sie zwei Möglichkeiten:

Spende:

Mit einer Spende helfen Sie unmittelbar. Jede Spende wird von uns im Rahmen der zeitnahen Verwendung an förderwürdige Initiativen weitergeleitet werden.

Zustiftung:

Mit einer einmaligen Zahlung erhöhen Sie das Stiftungsvermögen der HJH-Stiftung. Dieses ist das finanzielle Fundament der Stiftung – es darf nicht angetastet werden und wird sicher angelegt. Durch die Anlage werden jährliche Erträge erzielt. Ausschließlich diese Erträge werden für die satzungsgemäßen Ziele der HJH-Stiftung eingesetzt. Auf diese Weise trägt eine Zustiftung Jahr für Jahr dazu bei, die Förderaktivitäten der HJH-Stiftung sicherzustellen.

hjh Hans-Joachim
Hoffmann-Stiftung
Förderung des Hospizgedankens
und der Palliativmedizin

Hans-Joachim Hoffmann-Stiftung
Am Hafen 14a
26316 Varel

Tel.: 04451 91330
Fax: 04451 913344

E-Mail: info@hjh-stiftung.de
Internet: www.hjh-stiftung.de

Vorstand:

Jan Hoffmann
Anette Hoffmann-Meier

Beirat:

Holger Hoffmann
Dr. med. Ernst-Berthold Ahlhorn

Steuernummer: 70/220/20621
RV OL 2.03-11741-06 (023)

Gemeinnützig anerkannte Stiftung; zur
Ausstellung von Spendenbescheinigungen
berechtigt.

Bankverbindung:

Oldenburgische Landesbank AG
Konto: 964 4444 300
BLZ: 282 226 21

Gestaltung: www.lefrite.com

hjh Hans-Joachim
Hoffmann-Stiftung



Wenn Sie sich engagieren möchten,
freuen wir uns auf Ihre Kontaktaufnahme!

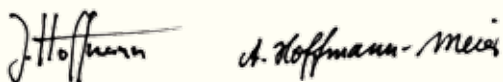
Förderung des Hospizgedankens
und der Palliativmedizin

Idee der Stiftung

Hans-Joachim Hoffmann verstarb im Mai 2007 im Alter von 49 Jahren an den Folgen eines Hirntumors. In dieser leidvollen Zeit hatte er das Glück, von seiner Familie liebevoll betreut und begleitet zu werden. Nicht alle Menschen haben dieses Glück, Menschen um sich zu haben, die sie auf diesem schweren Weg begleiten.

Unser Anliegen ist es mit der Hans-Joachim Hoffmann-Stiftung, dass mehr sterbenskranken Menschen in der letzten Phase ihres Lebens die Möglichkeit einer fürsorglichen Begleitung gegeben wird. Ebenso wichtig ist es uns, dass Angehörige in ihren Ängsten und Sorgen in dieser schweren Zeit Beistand und Beratung erfahren.

Mit der Hans-Joachim Hoffmann-Stiftung möchten wir zur Verbesserung der erforderlichen Rahmenbedingungen beitragen, indem wir beispielsweise regionale ehrenamtliche ambulante Hospizdienste und Palliativbemühungen unterstützen. Hierzu hat die Mutter von Hans-Joachim Hoffmann die Grundlage mit dieser gemeinnützigen Stiftung geschaffen. Um unser Anliegen auch in Zukunft erfolgreich umsetzen zu können, sind wir mit unserer gemeinnützigen Stiftung auf Ihre Spende angewiesen. Sprechen Sie uns auch gerne auf die Möglichkeit einer Zustiftung an.



Jan Hoffmann, Anette Hoffmann-Meier
Vorstand der Hans-Joachim Hoffmann-Stiftung



Förderung des Hospizgedankens & der Palliativmedizin

Bestimmt haben auch Sie schon einmal den Begriff „Hospiz“ im Zusammenhang mit schwerstkranken und sterbenden Menschen gehört. Ursprünglich von dem lateinischen Begriff „hospitium“ (die Herberge) abgeleitet, steht „Hospiz“ heute für eine Bewegung mit dem Ziel, sterbenden Menschen und ihren Angehörigen menschliche Zuwendung zu geben.

Die Zeugung und die Geburt, das Leben, das Sterben und der Tod gehören untrennbar zusammen. Sterbegleitung ist somit Lebensbegleitung. Die ambulante Hospizarbeit wird überwiegend von ehrenamtlichen Kräften geleistet.

Der Begriff Palliativmedizin leitet sich von dem lateinischen Wort „pallium“ (der Mantel) ab und verdeutlicht das Bild der umfassenden, schützenden Hilfe.

Diese Art der Medizinpraxis versucht mit dem Einsatz professioneller Kräfte durch frühzeitiges Erkennen, Einschätzen und Behandeln von Schmerzen und anderen belastenden Beschwerden körperlicher, psychosozialer und geistiger Art den letzten Lebensweg zu erleichtern.

Somit gehören ehrenamtliche Hospiztätigkeit und professionelle Palliativarbeit für uns untrennbar zusammen: Unser Ziel ist immer die Förderung der Lebensqualität zum Lebensende.

Auch nach über 25 Jahren Hospizinitiative in Deutschland ist das Missverhältnis zwischen Anspruch und Wirklichkeit groß: Die Hoffnung, genügend ehrenamtliche Hospizdienste, stationäre Hospize, Palliativstationen und ambulante palliative-care Strukturen zu schaffen, um die Lage der Schwerstkranken und Sterbenden zu verbessern, ist auch heute noch lange nicht mit Leben gefüllt.



Der überwiegende Teil der Menschen stirbt nach wie vor in Pflegeheimen und Krankenhäusern. Dort fehlen aber oftmals die Kapazitäten, diese angemessen zu begleiten und zu pflegen.

Der Hospizgedanke – nämlich Selbstbestimmung und Schutz der persönlichen Integrität in der oft fremdbestimmten letzten Lebenszeit – muss überall dort Einzug halten, wo Menschen sterben: Gleich, ob das zu Hause, in einem Pflegeheim oder in einem Krankenhaus ist.

Unsere Ziele

Die HJH-Stiftung hat sich zum Ziel gesetzt, den Hospizgedanken und die Palliativmedizin zu unterstützen oder anders ausgedrückt: Es sollen Beiträge gefördert werden, welche die hochqualitative, fürsorgliche Begleitung bedürftiger Mitmenschen in unserer Region verbessern helfen. Einzelheiten dazu können auf der Homepage unserer Stiftung eingesehen, beziehungsweise auch gerne im persönlichen Gespräch vermittelt werden.